

Telekom Austria

Von zwölf auf zehn Euro zurückgenommen haben die Analysten von UniCredit das Kursziel der Telekom-Austria-Aktie. Barclays revidierte das Kursziel von 11,8 auf 11,3 Euro, die Empfehlung „Equalweight“ bleibt aufrecht.

Konjunktur

Im jüngsten Konjunkturbericht („Beige Book“) konstatieren die Ökonomen des US-Zentralbankensystems Fed eine weitere Erholung der Konjunktur. Das dritte Quartal 2010 brachte der US-Wirtschaft ein Wachstum um 2,6 Prozent.

Amgen

Der größte Biotechnologiekonzern der Welt erwartet für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Gewinn im oberen Drittel der Schätzungen. Pro Amgen-Aktie dürfte der Gewinn laut Analysten-Konsensus 5,12 Dollar erreichen.

Fonds

Die britisch-australische Fondsgesellschaft Henderson übernimmt um 355 Millionen Pfund den in Schwierigkeiten geratenen Rivalen Gartmore. Für die Inhaber der Fonds beider Gesellschaften ändert sich vorerst nichts.

öaktien wider. So wurde Exxon mit einer Börsenkapitalisierung von 276 Milliarden Dollar 2010 wieder zum wertvollsten Unternehmen der Welt, das mit einer erwarteten Dividendenrendite von über zwei Prozent sogar eine für das aktuelle Zinsenumfeld hohe Rendite bringt.

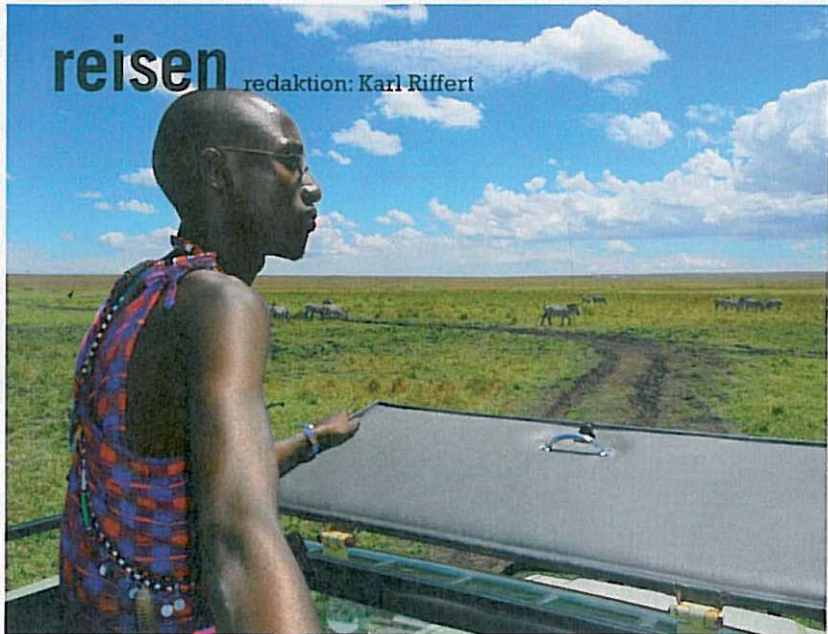
„Für aussichtsreich halte ich aber auch die Bohrfeldausstatter und die Erdöl-Suchfirmen“, so Loacker. Da die Ölkonzerne für heuer ein Investitionsplus von 15 Prozent planen, werden sich die Auftragsbücher der Bohrfeldausrüster Schlumberger, Halliburton, Transocean, Baker Hughes und des österreichischen Anbieters Schoeller-Bleckmann Oilfield (SBO) weiter füllen. Diese Werte haben in den vergangenen Wochen allerdings bereits deutlich zugelegt, die Dividendenrenditen liegen meist um ein Prozent. Riskanter ist ein Investment in Unternehmen, die sich mit seismischer Ölsuche beschäftigen wie etwa Petroleum Geo Services (PGS), CGG Veritas und TGS Nopec. Hier winken aber noch höhere Kursgewinne.

KUNSTINVESTMENT**Heiße Malerei**

Siegfried Anzinger:
Ohne Titel
2009, Öl auf Leinwand,
60 x 50 cm, 14.520 Euro

Siegfried Anzingers malerischer Kosmos erstreckt sich über viele Dimensionen. Madonna mit Kind, Eros, Paradies, Selbstbildnisse und zuletzt der Wilde Westen. Parallel zu seiner Ausstellung im Lentos Linz zeigt die Galerie Elisabeth und Klaus Thoman (Innsbruck, Mariatheresien-Straße 34, www.galeriethoman.com) ab sofort bis 10. März Arbeiten des Malers. In seinen jüngsten Werken verbindet Anzinger ein breites Spektrum malerischer Techniken, lässt es aber auch an Humor nicht fehlen.

**Massai-
Fährtenucher
in der
Masai Mara
Eine Million
Tiere in
unberührter
Landschaft**

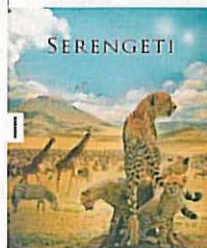
**Die Wunderwelt der Masai Mara**

Es ist ein spannender Moment: Eine hungrige Löwin pirscht sich, verdeckt vom hohen Gras der Savanne, an eine Herde Gnus an. Ein Jeep mit mucks-mäuschenstillen Safaritouristen ist live dabei, als die schwere Raubkatze zum Sprint ansetzt, aber letztlich ihre Beute knapp verfehlt. Weder die Löwin noch die Gnus haben die Fotografen im Auto beachtet: Die Tiere sind Jeeps mit Menschen gewöhnt. Dann macht ein Wildhüter etwas Verbotenes: Er startet einen iPod mit Lautsprechern, aus dem das Gebrüll eines mächtigen, attraktiven Löwenmännchens ertönt. Sofort vergisst die Löwin die Gnus und macht sich interessiert auf die Suche nach dem vermeintlichen Männchen. Nirgendwo in Afrika kann man so viele Tiere atemberaubend nah auf einem Fleck erleben wie in der Masai Mara in Kenia. Das 1500 Quadratkilometer große Naturreservat, dessen Name auf Deutsch „die gefleckte Erde der Massai“ bedeutet, ist jedes Jahr Schauplatz eines der großartigsten Naturschauspiele. Auf der Suche nach Wasser und Weidegründen durchqueren im Juli und August mehr als eine Million Tiere die Masai Mara: Massen von

Gnus, Zebras, Antilopen und Thomson-Gazellen durchstreifen dann, geplagt von Durst, das afrikanische Grasland, gefolgt von Löwen, Hyänen, Elefantenherden und anderen Wildtieren. Doch die Masai Mara ist auch jetzt schön. Eine achttägige Afrika-Reise führt von Nairobi durch das Rift Valley in das Sarova Mara Game Camp, Ausgangspunkt fantastischer Wildbeobachtungen. Nach der Safari kann man vier Tage lang am Diani Beach in Mombasa relaxen. Preis inklusive Flug mit Swiss: ab 1899 Euro. Die De-luxe-Version (neun Tage, nur Samburu und Masai Mara) kostet 2799 Euro, Badeverlängerung möglich. Veranstalter: Gullivers. Info: 01/533 44 00, www.gullivers.at

Buchtipps**Faszinierendes Afrika**

„Serengeti“ heißt ein aufwändiges Epos des deutschen Naturfilmers Reinhard Radke, das im Februar in die Kinos kommt und die Schönheit dieses unberührten afrikanischen Tierparadieses in Tansania und Kenia zeigt.



Das gleichnamige Buch zum Film ist schon erschienen. „Serengeti“, Knesebeck, 20,60 Euro.